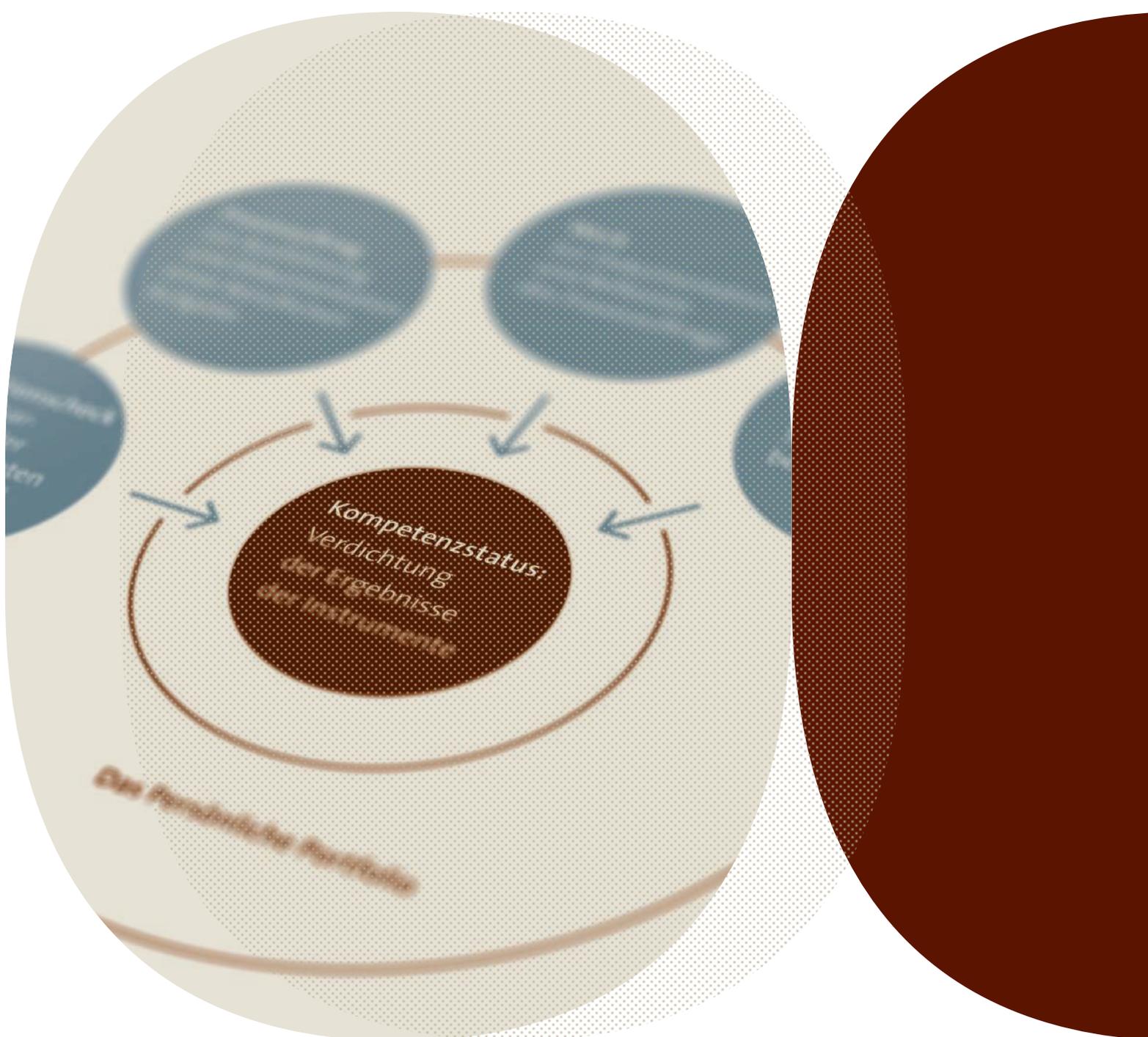


Nicht zufällig, sondern zielgerichtet.

# Aus eigenen Erfahrungen lernen – mit dem Persönlichen Portfolio



## WAS IST DAS PERSÖNLICHE PORTFOLIO?

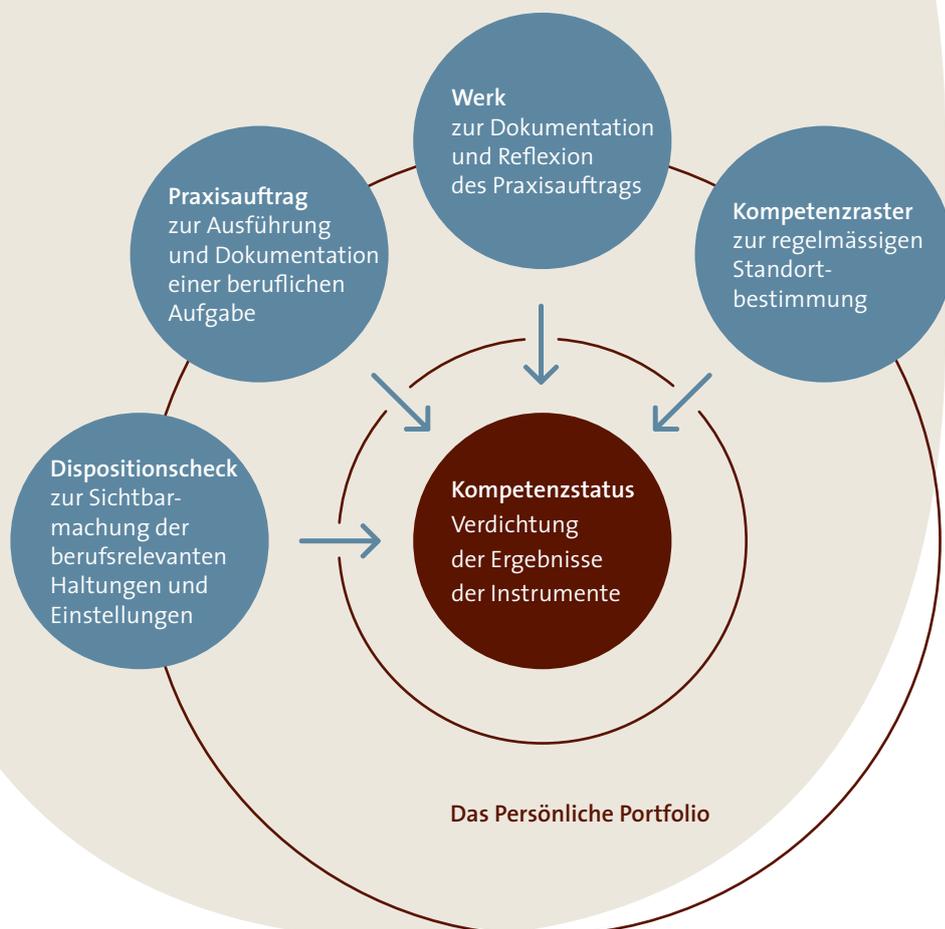
### Die Idee

Von wem würden Sie Ihre anstehende Operation am Knie lieber durchführen lassen? Von einem jungen Ärzteteam, das frisch von der Universität kommt und bisher noch keine Operation geleitet hat? Oder von einem erfahrenen Ärzteteam, das auf eine erhebliche Anzahl an gelungenen Operationen zurückblickt? Bei der Antwort tendieren die meisten Personen zum erfahrenen Ärzteteam. Und diese Tendenz wird in der Lehr- und Lernforschung absolut bestätigt: Erfahrung gilt als eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiches berufliches Handeln!

Der Aufbau von Erfahrung – jenem Wissen und Können, das im praktischen Handeln erworben wird – ist für Lernende und Berufsleute also von grösster Bedeutung. Somit darf dieser zentrale Punkt in der Aus- und Weiterbildung nicht dem Zufall überlassen werden. Zu beachten ist auch, dass Erfahrungen nicht auf der Schulbank, sondern «on the Job» erworben werden.

### Das Persönliche Portfolio

Wie nun können Lernende und Berufspersonen den Aufbau von Erfahrungen zielgerichtet gestalten? Das Persönliche Portfolio bietet eine wirksame und anregende Lösung. Das Persönliche Portfolio besteht dabei aus mehreren Instrumenten, welche im Arbeitsalltag eingesetzt werden und den Lernprozess strukturieren. Die Ergebnisse der Instrumente werden im Kompetenzstatus zusammengefasst und analysiert. Die Lernenden oder Berufsleute dokumentieren und reflektieren so ihre individuellen, im täglichen Handeln erworbenen Kompetenzen und Erfahrungen nachvollziehbar.



## MIT WELCHEN INSTRUMENTEN WIRD GEARBEITET?

### Die Instrumente

Im Persönlichen Portfolio werden verschiedene Instrumente zur Förderung der praktischen Umsetzung und deren Reflexion eingesetzt:

---

#### Praxisauftrag und Werk

Lernende oder Berufspersonen bearbeiten eine **konkrete berufliche Aufgabe**. Die einzelnen Arbeitsschritte, die Reflexion der Umsetzung sowie daraus abgeleitete Massnahmen halten sie in einem Werk fest. Unter «Werk» wird eine ansprechende Beschreibung der Umsetzung verstanden.

---

#### Dispositionscheck

Anhand eines Fragebogens schätzen Lernende oder Berufspersonen Aussagen im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Tätigkeit ein. Bei jeder Aussage geben sie an, inwieweit sie dieser zustimmen. In der Auswertung des Fragebogens werden die **Haltungen und Einstellungen**, die das eigene Handeln im Berufsalltag leiten, sichtbar.

---

#### Kompetenzraster

Der persönliche **Stand der Kompetenzentwicklung** wird anhand von Leitfragen und Kriterien sichtbar gemacht. Die Lernenden oder Berufspersonen schätzen ein, inwieweit sie über eine bestimmte Kompetenz verfügen. Sie belegen ihre Einschätzung mit konkreten Beispielen aus dem Arbeitsalltag.

All diese Instrumente werden während des Entwicklungsprozesses zu unterschiedlichen Zeitpunkten und je nach Instrument auch mehrmals eingesetzt.

Im Weiteren enthält das Persönliche Portfolio den **Kompetenzstatus**. Aufbauend auf die Ergebnisse der Instrumente werden die eigenen Erfahrungen und die persönliche Handlungskompetenz dargestellt und Massnahmen für die zukünftige Entwicklung abgeleitet. Ein klarer Arbeitsauftrag sowie eine vordefinierte Struktur unterstützen Berufspersonen und Lernende bei der Erarbeitung des Kompetenzstatus.

Das Ergebnis:

**Erfahrung –  
vom Wissen zum  
Können**

### Möglicher Aufbau des Kompetenzstatus:

- > Das mache ich  
Beschreibung der eigenen Berufsrolle und Aufgabenbereiche
- > Das lernte ich  
Darstellung von Erfahrungen aus dem Berufsalltag und daraus abgeleiteten Erkenntnissen
- > Das bin ich  
Darstellung eigener Haltungen und Einstellungen und deren Auswirkungen auf die Bewältigung bestimmter beruflicher Aufgaben
- > Das kann ich  
Darstellung der Ausprägung wichtiger Kompetenzen zur Bewältigung der beruflichen Aufgaben und daraus abgeleitete Massnahmen
- > Das hat sich mir gezeigt  
Aufzeigen von Aha-Erlebnissen und Erkenntnissen im Zusammenhang mit der Portfolioarbeit

### Das kann ich!

#### Bei den Tätigkeiten in diesem Bereich habe ich Stärken in der Umsetzung

*Alles in allem betrachtet zeigt sich, dass meine Stärken eindeutig im Kundenumgang liegen. Egal, ob das Bearbeiten von Kundenanfragen, das Führen von Kundengesprächen oder das Bearbeiten von Reklamationen [...].*

*Dass mir der Kundenumgang so gut gelingt, liegt wahrscheinlich auch daran, dass ich ein sehr offener und aufgeschlossener Mensch bin und sehr viel Wert auf Kundenorientierung lege (vgl. Dispositionscheck). Ich geniesse es, wenn ich anderen eine Freude machen kann.*

#### Bei den Tätigkeiten in diesem Bereich habe ich noch Optimierungspotenzial

*Woran ich sicher noch arbeiten muss, sind die Kenntnisse hinsichtlich der Produkte und Dienstleistungen in unserem Betrieb. Natürlich weiss ich, was wir anbieten und kann das auch verständlich erklären, wenn es dann aber um konkrete Projekte geht, hört mein Wissen schnell auf. Die Ursache hierfür [...].*

#### Für meine Weiterentwicklung habe ich folgende Idee:

*Ich habe mir zum Ziel gesetzt mich stärker damit auseinanderzusetzen, was im Betrieb läuft. Wir haben eine Liste, auf der alle aktuell laufenden Projekte aufgeführt sind. Ich werde mir diese Liste [...].*

Auszug aus einem Kompetenzstatus

## DIE EINSATZMÖGLICHKEITEN DES PERSÖNLICHEN PORTFOLIOS

Die Einsatzmöglichkeiten des Persönlichen Portfolios sind vielfältig. In der Grundbildung eignet es sich als **Lerndokumentation**. Dieses bietet deutlich mehr als das Abhaken von Leistungszielen: Es strukturiert und dokumentiert den Lernprozess und den systematischen Aufbau von Handlungskompetenz über alle drei Lernorte hinweg.

Rückt das durch Erfahrung erworbene Wissen und Können ins Zentrum der Betrachtung, ist es nur folgerichtig, dieses auch zu prüfen. Hier macht das Persönliche Portfolio dieses Wissen und Können sichtbar und damit beurteilbar. Kandidat/innen präsentieren an einer **mündlichen Prüfung** beispielsweise ausgewählte Elemente des Persönlichen Portfolios und vertiefen anschliessend im Gespräch mit den Prüfungsexpert/innen bestimmte Aspekte.

Das Persönliche Portfolio kann auch ausserhalb institutionalisierter Weiterbildungen als **individuelles Entwicklungsinstrument** genutzt werden: Es strukturiert den individuellen Lernprozess am Arbeitsplatz und systematisiert den Aufbau von Handlungskompetenz. Heute, wo Erfahrungen immer wichtiger werden, kann es bspw. bei einem Stellenwechsel auch dazu dienen, die eigenen Kompetenzen anschaulich darzustellen.

ECTAVEO AG  
RIEDTLSTRASSE 15A  
CH-8006 ZÜRICH  
T +41 44 360 40 60  
INFO@ECTAVEO.CH  
WWW.ECTAVEO.CH